Stoppt den sozialen Kahlschlag!
- Solidarität mit den Schwachen -

Um 161,1 Millionen Euro will die Bayerische Staatsregierung 2004 ihren Sozialhaushalt kürzen. Die Opfer wären vor allem sozial Schwache, Kinder, Jugendliche, Familien, pflegebedürftige Menschen, ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Menschen mit Behinderung.

Das ist erst der Anfang! 2005 soll die Streichung und Kürzung sozialer Leistungen in Bayern durch die Staatsregierung und die bayerischen Bezirke weitergehen!

Wir fordern

- **Keine weiteren einseitigen Sparmaßnahmen auf Kosten sozial schwacher, kranker, alter oder behinderter Menschen und Familien mit Kindern in Bayern!**
- **Eine solidarische Reform des Sozialstaates, die die Bessergestellten mehr und die sozial Schwachen weniger belastet!**
- **Finanzielle Unterstützung des Freistaates für die bayerischen Bezirke und Kommunen und eine nachhaltige Reform der Gemeindefinanzen, damit die Bezirke und Kommunen wieder ihren sozialen Aufgaben (u.a. Behindertenhilfe!) gerecht werden können!**
- **Statt Diktat von oben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Wohlfahrtsverbänden und öffentlicher Hand beim Umbau des Sozialstaats.**

Prälat Karl-Heinz Zerrle
Landes-Caritasdirektor

Domvikar Bernhard Simon
Diözesan-Caritasdirektor

Name	Anschrift	Unterschrift

Name der Einrichtung:
Liste bitte bis 12. März 2004 an den Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg, Postfach 12 29, 96003 Bamberg, Tel.: (0951) 86 04-0, Fax: (0951) 86 04-199, E-Mail: info@caritas-bamberg.de zurückschicken. Danke!

Verantwortlich: Dr. Klaus-Stefan Krieger, Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V., Obere Königstr. 4 b, 96052 Bamberg,
Herausgegeben: 16. Februar 2004